



**Aargauischer Ärzteverband**

Im Grund 15, 5405 Baden-Dättwil  
Tel.Nr. 056 470 08 08

Medienmitteilung

## **Präsidentenwechsel im Aargauischen Ärzteverband und Aargauischer Ärzteverband überträgt Entscheid zur Medikamentenabgabe der Delegiertenversammlung**

**Am 18. Juni 2009 fand die ordentliche Hauptversammlung des Aargauischen Ärzteverbandes im Tägerhard in Wettingen statt.**

### **Präsidentenwechsel**

Nach vier Jahren erfolgreicher und engagierter Präsidialtätigkeit hat der Neuenhofer Internist und Grundversorger Herr Dr. Giorgio Bugliani sein Amt an den ehemaligen Chefarzt für Innere Medizin des Gesundheitszentrums Fricktal in Rheinfelden Herrn Dr. Hans-Ulrich Iselin übergeben. Der temperamentvolle Neuenhofer Arzt mit südländischem Charme hat den Aargauischen Ärzteverband mit Herzblut und Begeisterung geführt und dem Verband eine neue Dynamik verliehen. Sein unerschütterlicher Optimismus wirkte auf alle ansteckend. Es ist ihm gelungen, den ärztlichen Berufsverband in einer schwierigen und hektischen Zeit klar und eindeutig zu positionieren.

Herr Dr. Hans-Ulrich Iselin hat seine Chefarztstätigkeit in Rheinfelden Ende Mai 2009 altershalber beendet. Er ist aber weiterhin als Konsiliararzt und mit eigener Praxistätigkeit am Gesundheitszentrum Fricktal tätig. Herr Dr. Iselin verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in ärztlicher und ver-

bandspolitischer Hinsicht und nun auch über genügend Zeit für das anspruchsvolle Amt als Präsident des Aargauischen Ärzteverbandes.

**Weitere Wechsel in der AAV-Geschäftsleitung:** Neuer Vizepräsident des Verbands ist Herr Dr. Jürg Lareida, Aarau, welcher Herrn Dr. Lukas Villiger, Baden-Dättwil, ablöst. Herr Dr. Peter Wyss, stellvertretender Chefarzt der RehaClinic Zurzach, wurde neu in die Geschäftsleitung gewählt. Als Geschäftsleitungsmitglieder wurden die Herren Dres. Dieter Kissling, Baden, und Lukas Villiger, Baden-Dättwil, bestätigt.

### **Medikamentenabgabe**

Die Hauptversammlung des Aargauischen Ärzteverbandes hat sich mit der Frage der Medikamentenabgabe durch Ärztinnen und Ärzte befasst. Sie hat mit Befremden von der Absicht des abtretenden Bundesrats Pascal Couchepin Kenntnis genommen, die Abgabe von Medikamenten durch Ärztinnen und Ärzte schweizweit zu verbieten. Damit wendet sich der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern gegen den Volksentscheid des Kantons Zürich, welcher die Medikamentenabgabe den Ärztinnen und Ärzten erlaubt.

Die Frage der Wahlfreiheit betrifft auch die Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. Die Frage der Wirtschaftlichkeit der Medikamentenabgabe konnte bisher nicht abschliessend geklärt werden.

**Nationale Kampagne:** Vorerst soll nun auf nationaler Ebene im Vernehmlassungsverfahren der bundesrätliche Vorschlag bekämpft werden. Der Aargauische Ärzteverband ist zuversichtlich, dass das Verbot der ärztlichen Medikamentenabgabe nicht mehrheitsfähig sein wird. Falls dieses Verbot vom Eidgenössischen Parlament wider Erwarten beschlossen werden sollte, wird sich der Aargauische Ärzteverband an einem Referendum beteiligen.

**Kantonale Initiative:** Ob der Aargauische Ärzteverband auf kantonaler Ebene eine Volksinitiative zur Einführung der Wahlfreiheit des Medikamentenbezugs durch die Patientinnen und Patienten und damit der Möglichkeit der Medikamentenabgabe auch durch Ärztinnen und Ärzte ergreifen soll, wird die AAV-Delegiertenversammlung im Herbst 2009 entscheiden. Dieses Gremium hat auch die Möglichkeit, zu dieser Frage eine Urabstimmung bei allen Mitgliedern des Aargauischen Ärzteverbandes anzuordnen. Das The-

ma der ärztlichen Medikamentenabgabe bleibt somit auf der Traktandenliste des Aargauischen Ärzteverbandes.

**Weitere Auskünfte:**

*Herr Dr. Hans-Ulrich Iselin, Präsident des Aargauischen Ärzteverbandes,  
(Tel.Nr. 079 / 668 05 16)*

Dättwil, 19. Juni 2009